

HHVW auf den Spuren von Paracelsus

Altes Bad Pfäfers. – Ziel der sonntäglichen Exkursion einer Gruppe der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg war das Alte Bad Pfäfers. Wurde am Morgen die Quelle und der barocke Bäderbau besichtigt, besuchte man am Nachmittag ein hochstehendes Konzert des jungen Trio Fontane, das alle rundum begeisterte.

Mit der versierten Schlucht-Guide Edith Staub ging es zuerst zum Ursprung des heilenden Wassers aus der Taminaschlucht, der über 36 Grad Celsius warmen Quelle. Diese wurde 1240 von zwei Jägern entdeckt. Waren einige der Gruppe nur schon davon beeindruckt, wie die Heilsuchenden in den Anfängen in Körben in die Schlucht hinabgelassen wurden, staunten sie ebenso über die Ausmasse des Anfang des 18. Jahrhunderts erstellten Barockbades. Seit 1838 im Besitze des Kantons St. Gallen, sorgten einige Freunde des Alten Bades, dass es 1978 nicht dem Erdboden gleichgemacht wurde. Museum, Paracelsus-Gedenkstätte, Aus-

stellungen und Konzerte sowie ein gut geführter Restaurationsbetrieb sorgen heute dafür, dass jährlich bis zu 100 000 Besucher den Weg bis zuhinterst in die Taminaschlucht auf sich nehmen.

Blütezeit der Badekuren im Alten Bad Pfäfers war um 1830, als das Hotel 500 Gäste beherbergen konnte. Die Besucher kamen aus der ganzen Welt. Vielleicht lohnt sich ein Besuch auch deshalb, weil es im Zimmer des damaligen Fürstabs, wo er seine berühmten Gäste empfing, neben dem Cheminée ein sogenanntes Sekretorium (WC) gab. Zwischen 1983 und 1995 umfassend restauriert, ist das Alte Bad heute eine Natur-, Kultur- und Genuss-oase von internationaler Ausstrahlung. Eine nächste grosse Investition wird die Erneuerung und Ergänzung des Badmuseums (unter anderem auch mit Hörspur) mit Gesamtkosten von 280 000 Franken sein. 120 000 Franken werden durch den Lotteriefonds finanziert, 20 000 steuert die Südkultur bei. (nr)



Die Küche für die Kurgäste: Schlucht-Guide Edith Staub (rechts) erläutert den HHVW-Mitgliedern, wie die alte Küche im Alten Bad Pfäfers funktionierte.

Bild Reto Neuraüter